



Zogen eine positive Bilanz: Vertreter der am Projekt Ökoprotit beteiligten 15 Firmen in der Bäckerei Peter.

WAZ-Bild:
Umbach/far

Umweltschutz spart Betriebskosten ein

Positive Zwischenbilanz auch für das zweite Ökoprotit-Projekt

15 Essener Betriebe investieren im Rahmen des Projekts Ökoprotit in den Umweltschutz - und sparen dabei Betriebskosten. Nach einem halben Jahr Laufzeit zogen die Unternehmen nun eine Zwischenbilanz.

Das Essener Ökoprotit-Projekt wird bereits zum zweiten Mal durchgeführt. In der ersten Runde, die im Mai 2003 endete, hatten sich zwölf Betriebe beteiligt und zusammen 1,3 Mio Euro eingespart. Beim zweiten Projekt, das im Sommer 2003 startete, sind 15 Esse-

ner Betriebe unterschiedlicher Größe und Branche dabei.

Bei einem Treffen zogen alle beteiligten Betriebe eine Zwischenbilanz. Dabei berichteten die Teilnehmer von ihren bisherigen Erfahrungen und über den aktuellen Stand bei der Umsetzung ihrer Maßnahmen. Das Resümee fiel positiv aus. Schon jetzt konnten erhebliche Kostensenkungen erreicht werden.

Jedes Unternehmen will bis zum Sommer zahlreiche Maßnahmen umgesetzt haben, die die Umwelt entlasten und zugleich dem eigenen Betrieb

wirtschaftliche Vorteile beschaffen. Ein Beispiel: Im Alfred-Krupp Heim, einer Einrichtung der Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen (GSE), werden nach und nach rund 200 Glühlampen durch Energiesparlampen ersetzt. Dies ermöglicht eine Stromeinsparung von jährlich 17 000 kWh - die GSE spart somit 2200 Euro pro Jahr. Die verschiedenen Umweltschutzmaßnahmen der einzelnen Betriebe reichen von der Nutzung von versickertem Regenwasser bis hin zur Optimierung der Abfallentsorgung. vio